

Die hebräisch/ jüdisch-christliche Bibeltradition: Präsentation von illustrierten Bibeln (bis M.Luther/ Gutenberg) und Stoff-und Motiv-traditionen

Die drei monotheistischen Schriftreligionen – Judentum, Christentum und Islam – entstammen der gleichen Topographie – Palästina und Arabien. Etwaige Verbindungen zum ägyptischen monotheistischen „*Sonnengesang*“ des Pharaos **Echn-Aton** (1384-1347 v.Chr.) und zu dem persischen Religionsstifter **Zarathustra/ Zoroaster** (um 600 v.Chr.) werden hier nicht untersucht.

Das Alte Testament (AT)

Es ist Ausgangsquelle für das *Neue Testament* und den *Koran* samt ihren Apokryphen, (Pseud)Epigraphen und die Masse der kommentierenden Literatur (u.a. *Talmud, Midrasch, Mishna, Halaka, Haggada, Kabala, Tosefta*), auch vor allem des jüdisch-römischen Historikers **Flavius Josephus** (1. Jahrhundert) und seit dem Rechtslehrer **Moses Maimonides** (1135-1204) zahlloser Gelehrter.

Das *Alte Testament* setzt sich zusammen aus dem dreiteiligen *Tanach*, dieser wiederum aus den 5 Rollen/ Büchern der *Tora* (*Moses 1-5*) (griechisch *Pentateuch*), den *Historienbüchern* und den *prophetischen Lehrschriften*. Das hebräische *Alte Testament* hat 39, das *Neue Testament* 24 Schriften.

Es entsteht schriftlich zwischen etwa 1200 v. Chr. und 135 n.Chr., werden im Jahr 539 v.Chr. nach der Rückkehr aus der Babylonischen Gefangenschaft von Esra (*Chronik 1 und 2, Esra und Nehemia*) neu redaktioniert, im 3.Jahrhundert v.Chr. als *Septuaginta (LXX)* ins Griechische, um 405 n.Chr. als *Vulgata* ins Lateinische übersetzt, 135 n.Chr. und in der Mitte des 4. Jahrhunderts offiziell kanonisiert. In den ersten Jahrhunderten vor und nach dem Jahr 0 entstehen bei den Essern am Toten Meer, in Nag Hamadi in Ägypten und im frühchristianisierten Raum immer neue nicht anerkannte *Apokryphen, (Pseud)Epigraphen, gnostische Evangelien* (der Kirchenväter) und schließlich der umfangreichen *Legenden-Literatur* und im *Koran*.

Stoffe, Namen und Motive des *Alten Testaments* finden sich in der geistlichen und profanen Literatur von der frühesten Zeit an und begründen Übersetzungstraditionen: **Tatian: die griechische Evangelienharmonie „Diatesseron“**, 2. Jahrhundert), die **Ulfilas-Bibel** (um 345) ins germanische Gotisch, um 405 **Hieronymus** die lateinische *Vulgata*.

Biblische Stoffe und Motive

Die mittelalterliche biblische Wirkungsgeschichte ist thematisch-stofflich und motivisch vielseitig, wobei die einzelnen Stoffe und Motive weniger isoliert als vermischt mit verwandten sind. Zu den Stoffen gehören ihre typischen Motive:

1. Die *Genesis/ Schöpfungsgeschichte (AT)* ist einer der frühesten Stoffe: 770/90 *Wessobrunner Gebet*, um 830 in der *Altsächsischen* und *Angelsächsischen Genesis*, um 1060 in der *Wiener Genesis*, 1063 in *Ezzos Lied*, 1077/1105 im *Annolied*,

2. Früh im Mittelalter beginnen auch die *Weltchroniken*, die allerdings nicht immer das Weltende erreichen, sondern zu Lebzeiten des Autors abschließen:
1063 *Ezzos Lied* (s.o.), 1077/1105 *Annolied* (s.o.), um 1125 **Frau Ava: bis zum Jüngsten Gericht**, 1250/54 **Rudolf von Ems: Weltchronik**, nach 1276 **Jan Hansen Enikel: Weltchronik**,
3. Verständlicherweise ist einer der Hauptstoffe das *Leben Jesu*, wenn auch teilweise nur in Lebensabschnitten:
um 830 *Heliand*, 863/71 **Otfried von Weißenburg: Leben Jesu**, 1063 *Ezzos Lied* (s.o.), um 1080 *Münchener Dreikönigsspiel*, um 1125 **Klausnerin Ava: Leben Jesu, auch mit Apokryphen und Legenden**(s.o.), 12. Jahrhundert *Benediktbeurer Weihnachtsspiel: Jesu Kindheit und Tod*, Ende 13. Jahrh. *Passional*, um 1350 *Altes Frankfurter Passionsspiel*,
4. Zu den beliebtesten Stoffen und theatralischen Vorstellungen gehören die geistlichen *Weihnachtsspiele*, oft gemeinsam mit *Marienen und – mystik, Dreikönigs-, Hirtenszenen, sowie Herodesspielen*.
um 1063 *Ezzos Lied* (s.o.), um 1080 *Münchener Dreikönigs-/Freisinger Magierspiel* (s.o.), 12. Jahrhundert: *Benediktbeurer Weihnachtsspiel* (s.o.),
5. Bei weitem am verbreitetsten und in ihrer Aufführung am aufwendigsten sind die *Passion- und Osterspiele*, zuweilen mit *Grablegungs-, Salbenkrämer- und Auferstehungsszenen*:
1063 *Ezzos Lied* (s.o.), 12. Jahrhundert: *Benediktbeurer Weihnachtsspiel* (s.o.), um 1250 *Osterspiel von Muri*, um 1350 *Altes Frankfurter Passionsspiel* (s.o.), 1493 *Großes Frankfurter Passionsspiel*: davon später beeinflusst: *Fritzlarer, Friedberger, Alsfelder, Heidelberger, Augsburger Passionsspiele*, 1460 *Rheinisches Osterspiel*, 1464 *Redentiner Osterspiel*,
6. Zu den besonders typischen mittelalterlichen geistlichen Spielen gehören die *Antichrist-, Eschatologie-, Sündenfall-, Teufelsbündner-, Teufels- und Satansspiele*.
Nach alttestamentarischer Chronologie steht die Welt vor der nahen Apokalypse.
um 1125 **Frau Ava: Leben Jesu** (s.o.), 1160 *Benediktbeurer Ludus de Antichristo* (s.o.), um 1310 **Heinrich von Hesler: Apokalypse, Antichrist, Sündenfall**, um 1450 *Theopilus-spiel*, 1464 *Redentiner Osterspiel* (s.o.),

Der *Antichrist*-Stoff findet sich in der *Johannes-Apokalypse*, den *Paulus-Briefen*, den *Büchern Daniel, Henoch, Elias*.
7. Verbreitet sind auch die *Legendenspiele von Heiligen, Märtyrern etc.: Gestalten der christlichen Frühzeit*
um 885 *Petruslied*, um 896 *Georgslied*, um 1125 **Frau Ava: Johannes der Täufer**, um 1170 *Sanct Oswald*, 1187/89 **Hartmann von Aue: Gregorius und Der arme Heinrich** (1195), Ende des 13. Jahrhundert *Passional: Apostel, Evangelisten, 75 Heilige*, Ende des 13. Jahrhunderts: *Märterbuch (Legenden)*, 1321 *Spiel von den klugen und törichten Jungfrauen*
um 1400 *Der Heiligen Leben/ Passional* (s.o.), um 1475 *Bordesholmer Marienklage*, um 1490 *Spiel von Frau Jutten*,

